EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

03-2024 bis 05-2024

KIRCHENBLATT

Weltladen

Demonstration für den Frieden

Eröffnung St. Elisabeth Hospiz

Altenburg | Gödern-Romschütz | Kosma | Maltis | Mockern | Saara | Zürchau

Geborgen in Gottes Liebe: Fasten als spirituelle Verankerung

Neulich im Flugzeug, gleich beim Start: Ein Schild leuchtet auf – „fasten seat belt". Es mahnt, den Sitzgurt anzulegen und festzuzurren. Gleich geht es los. Wer des Englischen wenig mächtig ist, dem fällt vermutlich das erste Wort ganz eigenwillig ins Auge: „fasten" – „FASTEN" – „Fastenzeit"? Und damit ist man keineswegs auf dem Holzweg. Laut Lexikon hängen beide Begriffe nämlich eng zusammen: Fasten, festigen, ein sich Festmachen an sinnvollen Geboten und Vorsätzen – so wie mich der Gurt beim Schnellstart sicher im Sitz hält. Gut, dass das geklärt ist. Denn vor reichlich zwei Wochen hat die Fastenzeit begonnen. Bis Ostern bleiben also noch fünf Wochen Zeit, sich über gute Vorsätze bewusst zu festigen. Und das täte in einer Welt voll Turbulenzen sicher vielen gut. Vielleicht auf den Fernseher verzichten, um mich abends gerade nicht zu zerstreuen oder den Sorgen hinzugeben. Oder die Schokolade weglassen und mich stattdessen mit einem Stückchen Obst belohnen. Ein seltsamer Tausch, wenn man darüber nachdenkt. Aber oft ist gerade die vermeintliche Freiheit in Wirklichkeit eine Fessel. Haben Sie einen Entschluss getroffen? Was könnte dran sein, täte Ihnen gut? Noch fünf Wochen ohne...
Mit insgesamt 40 Tagen ohne (von Aschermittwoch bis Ostern) stehen wir übrigens in gut biblischer Tradition: Der alte Mose fastete allein auf dem Berg Sinai. 40 Tage soll er weder Brot noch Wasser zu sich genommen haben. Danach offenbart ihm Gott die Zehn Gebote. Der Prophet Elia hört im Flüstern eines Windhauches Stimme und Auftrag Gottes, nachdem er 40 Tage lang durch die Öde gewandert ist.
Sogar Jesus geht für 40 Tage in die Wüste, um zu fasten, bevor er den Menschen seine Botschaft vom Reich Gottes verkündigt.
Verzicht auf Gewohntes eröffnet Raum für Neues – auch für Gottes Wirken. Diesem Experiment möchte ich mich aussetzen und Sie dazu ermutigen. Zum Beispiel mit der Fasteninitiative der Evangelischen Kirche Deutschlands:
Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge.
Denn allein sein ist Mist. Wir Menschen sind als Gegenüber geschaffen. Im Austausch der Vielfalt von Geschmack, Begabungen, Traditionen und Kultur liegen Glück und Segen. In fünf Wochen bliebe Zeit für gute Erfahrungen mit den Liebsten, mit denen da drüben, mit der Schöpfung, mit der weiten Welt und mit Gott.
Der ist immerhin auch drei in einem und hat sich in diese Weise für eine Schöpfung aufgestellt, die er liebt und erhalten möchte. Und wenn Sie Geschmack daran finden, können wir diese Erfahrungen ab Mai zum „Feierabend" im Hofsalon hinter der Brüderkirche vertiefen.

Ich schließe mit einem Fastengebet:
Gemeinsam, guter Gott, sind wir stark.
Löse mich von dem, was mich beschwert.
Dein heiliger Engel helfe mir
über die Mauern in mir.
Amen

Ihr
Sandro Vogler

Interview mit Andreas Gießler, Geschäftsführender Pfarrer

► 1. Warum glauben Sie?

Die Antwort auf diese Frage ist tief in meinen Lebenserfahrungen verwurzelt. Mein Weg zum Glauben begann in einem christlich geprägten Elternhaus in Camburg an der Saale, wo ich getauft und konfirmiert wurde. Schon früh fand ich durch die Beschäftigung mit philosophischen Fragen meinen Zugang zur Religion. Während meiner Jugend entdeckte ich in den Angeboten der kirchlichen Jugendarbeit eine Alternative zu den staatlichen gewünschten Aktivitäten.

Diese Erfahrungen stärkten meinen Glauben und gaben mir Halt, gerade wenn ich in meiner Jugend hin und wieder über die Stränge schlug. Mein Glaube war der Kompass, der mich wieder auf den rechten Weg zurückführte. Die Konfrontation mit Ungerechtigkeiten im Alltag der DDR und die offenen Fragen prägten meine Überzeugungen tief. Mein Engagement in der Friedensbewegung und meine Entscheidung zur Totalverweigerung beim Wehrdienst in der NVA rühren von daher und brachten mich in viele Konflikte. Meine aktive Rolle im „Freundeskreis Totalverweigerung" in der DDR und mein Engagement in der oppositionellen Arbeit im Herbst 1989 waren nicht nur politische Entscheidungen, sondern auch Ausdruck meines Glaubens.

Mein Glaube ist geprägt von der Überzeugung, dass Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wichtige Ziele sind. Es sind Forderungen des konziliaren Prozesses, der damals in den 1980er Jahren auch Anklang in der DDR-Opposition fand. Weiterhin ist mein Glaube nicht nur eine Antwort auf die großen Fragen des Lebens, sondern auch eine tägliche Quelle der Inspiration und des Mutes, den Weg der Wahrheit und der Liebe zu gehen.

► 2. Warum haben Sie den Beruf des Pfarrers ergriffen?

Meine Entscheidung, Pfarrer zu werden, resultiert aus meinen Erfahrungen und Überzeugungen. Die Kindheit und die Jugend in der DDR, das Engagement in der Friedensbewegung und in der oppositionellen Arbeit, führte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit kirchlichen Themen und stärkte mein Engagement in der Kirche.

Nach meiner Ausbildung zum Bau- und Möbeltischler, die erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen des Handwerkerberufes schätze ich bis heute, wuchs in mir der Wunsch, die Enge des Elternhauses und der Tischlerei zu verlassen. Zunächst nahm ich eine Stelle als Heizer und Hausmeister im Zinzendorfhaus in Neudietendorf an. Von da bewarb ich mich zu Studiengängen der Theologie in verschiedenen Landeskirchen und ab September 1989 nahm ich ein Theologiestudium an der Predigerschule im Augustinerkloster in Erfurt auf. Schließlich erwarb ich das Diplom für

Theologie und 1996 den Magister für Erziehungs- und Religionswissenschaft in Leipzig. Im gleichen Jahr kam ich nach Altenburg und begann mein Vikariat an der Brüderkirche. Mein zentrales Anliegen ist es, für die Menschen da zu sein, Beistand zu geben und gemeinsam etwas zu erreichen. Dafür setzte ich mich täglich ein: in Pflegeheimen, Bibelkreisen, beim Friedensgebet, bei der Konfirmandenarbeit oder den Kasualien. Als geschäftsführender Pfarrer trage ich eine große Verantwortung für reibungslose Abläufe in unserer Gemeinde. Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit mit Dr. Kühn, den Gemeinderätinnen und -räten sowie meinen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen.

► 3. Was sind die wichtigsten Themen für Sie in der Gemeinde im kommenden Jahr?

Für mich ist dieses Jahr eine Zeit der Begegnung und des Brückenbauens. Es gibt einige zentrale Themen, die für unsere Gemeinde von besonderer Bedeutung sein werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung des Gemeinschaftsgefühls sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirchenmauern. Es ist essenziell, dass die Menschen in unserer Gemeinde mehr Gelegenheiten zum Austausch und zur Begegnung erhalten. Dies kann nur gelingen, wenn die Gemeindemitglieder selbst diese Begegnungen tragen und gestalten. Wir als Hauptamtliche können diesen Prozess begleiten und unterstützen, aber die Initiative und das Engagement müssen von der Gemeinde selbst kommen.

► 4. Welche Themen sind aus Ihrer Sicht wichtig in Bezug auf die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Gemeinde und dem Verhältnis zwischen hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierten?

Das ehrenamtliche Engagement, sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Gemeinde, spielt eine entscheidende Rolle. Oft wird dieses Engagement nicht ausreichend gewürdigt, dabei ist es das Fundament unserer Gemeindearbeit. In allen Bemühungen geht es darum, eine lebendige, einladende und unterstützende Gemeinschaft zu schaffen.

► 5. Wie sehen unsere Kirche/unsere Gemeinden in 20 Jahren aus?

Nicht erst in 20 Jahren, so hoffe ich, werden unsere Kirche und unsere Gemeinde Orte sein, an denen Menschen ganz unterschiedlicher Erfahrungen zusammenkommen können, um Gemeinschaft zu erleben, Trost zu finden und sich für eine bessere Welt einzusetzen. Unsere Kirche wird weiterhin ein Ort der Hoffnung und des Glaubens sein, aber auch ein aktiver und engagierter Teilnehmer im gesellschaftlichen Diskurs.

► 6. Was ist Ihnen wichtig, was noch nicht gefragt wurde?

Ein Thema, welches mich schon länger beschäftigt, ist eine besondere Form der Seelsorge. Ich habe den Traum eines Friedhofscafés in einem Flügel und in den Arkaden der ehemaligen kirchlichen Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Altenburg. Das Thema Tod wird leider oft von den Menschen verdrängt. Mit dem Friedhofscafé würde ich gern einen Ort der Begegnung schaffen, wo Menschen einkehren können, die den Friedhof besuchen. Es könnte eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt für all die werden, die ihre Gräber pflegen und danach einen Moment der Ruhe oder des Austauschs suchen. Dieses Vorhaben würde ein starkes Zeichen setzen, dass unsere Kirche ein lebendiger und relevanter Teil der Gemeinschaft ist, der sich den Bedürfnissen und Themen der Menschen stellt.

Herr Gießler, vielen Dank für das Gespräch
Das Interview führte Michael Rühlmann.

Der Weltladen in der Brüderkirche: Mehr als nur ein Ort zum Einkaufen

Mitten in Altenburg, an der Brüderkirche, befindet sich ein besonderes Schmuckstück unserer Gemeinde und des fairen Handels: unser Weltladen. Als engagierte Ehrenamtliche möchten wir unsere Erfahrungen und Visionen gern mit Ihnen teilen.
Jeder Tag in unserem Laden wird von einem anderen Teammitglied betreut, was unsere Vielfalt und Engagement widerspiegelt: Montags begrüßt Sie Michael Heyn, der seit gut 3 Jahren in unserem Weltladen aktiv ist, Reinhard Nitsche, der seit zwei Jahren dabei ist, am Mittwoch und Elfie Kühn, seit 7 Jahren dabei und damit am längsten, am Freitag. Unser Pfarrer Andreas Gießler unterstützt uns tatkräftig und übernimmt zusätzlich den Laden jeden Donnerstag.

Elfie Kühn

Unser Einsatz umfasst weit mehr als den Verkauf. Wir organisieren das Einräumen der Regale, wenn neue, interessante Waren geliefert werden. Auch das Sauberhalten der Räumlichkeiten und das Kaffeekochen gehören zu unseren täglichen Aufgaben. Wir wollen nicht nur eine angenehme Möglichkeit zum Einkaufen schaffen, sondern auch für Begegnungen und anregende Gespräche, die ganz besonders im Herzen unseres Engagements stehen.
Unsere Produkte sind sorgfältig ausgewählt und repräsentieren die Prinzipien des fairen Handels. Sie stammen direkt von Produzenten vorwiegend aus Südamerika und Afrika und bieten eine nachhaltige und hochwertige Alternative zu den Billig-Produkten im Supermarkt. Unser Sortiment reicht von Bioprodukten, vor allem Kaffee, Tee und Schokolade, über Kosmetika bis hin zu Kunsthandwerk. Jedes Produkt erzählt seine eigene Geschichte, wie unser beliebter Kaffee aus Nicaragua, der umweltfreundlich per Segelschiff nach Europa transportiert und dann in Leipzig geröstet wird. Sehr interessant sind auch die Schachspiele, die mit großem handwerklichen Geschick aus Speckstein gefertigt werden.
Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden. Was anfangs eine Herausforderung war, ist mittlerweile eine unserer größten Freuden. Der Satz: „Wenn Sie etwas wissen wollen, fragen Sie mich ruhig“ ist oft der Beginn eines interessanten Gesprächs und manchmal auch eines gemeinsamen Kaffeetrinkens.

Reinhard Nitsche

Besonders an den Marktagen erleben wir einen regen Austausch, während wir uns montags über mehr Kundschaft freuen würden.
Unser Laden hat eine bewegte Geschichte, die von der Umweltbibliothek in Altenburg–Nord Anfang der 1990er Jahre über die Räume, in denen heute das Familienzentrum zu finden ist, bis zu den aktuellen Räumlichkeiten im ehemaligen Archiv der Brüderkirche reicht. Als Teil des Weltladen-Dachverbandes e.V. sind wir in eine deutschlandweite Bewegung eingebunden, die sich seit 1975 für fairen Handel und globale Gerechtigkeit einsetzt. Wir

Regina Naumann

arbeiten eng mit dem Weltladen in Connewitz zusammen, wo Pfarrer Gießler regelmäßig unsere Ware holt.
Die Preisgestaltung unserer Produkte ist deshalb auch fair und transparent, um den Produzenten Planungssicherheit zu bieten und gleichzeitig unsere Betriebskosten zu decken. Diese können wir durch unseren Erlös komplett an die Gemeinde bezahlen. Dadurch können wir den Laden in der Brüderkirche erhalten und weiterführen.

Wir träumen davon, unseren Weltladen zu einem noch lebendigeren Treffpunkt zu entwickeln. Ursprünglich als Verkaufs-

Michael Heyn

und Begegnungsort gedacht, möchten wir diese Idee intensivieren. Eine Neugestaltung der Einrichtung und erweiterte Öffnungszeiten, vielleicht sogar samstags, sind in Planung. Dafür suchen wir weitere ehrenamtliche Helfer.
Wir laden alle Mitglieder der Gemeinde sowie die Altenburger Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, unseren Laden zu besuchen, unsere Produkte zu entdecken und Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Der Weltladen ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Engagements für eine fairere und gerechtere Welt.
Er ist ein Symbol dafür, wie wir durch kleine, alltägliche Entscheidungen positive Veränderungen in der Welt bewirken können.
Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind immer an der Tür zum Weltladen ausgehangen und werden zukünftig auch immer hier im Gemeindeblatt veröffentlicht.

- Montag: 13:00 - 15:00 Uhr
- Mittwoch: 10:00 - 16:00 Uhr
- Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr
- Freitag: 14:00 - 17:00 Uhr
- Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Herzliche Grüße von Michael Heyn, Elfie Kühn, Regina Naumann, Reinhard Nitsche

Kirchenmusikalische Höhepunkte im Jahr 2024

Das neue Jahr ist bereits in voller Fahrt und so ist dies hier eine gute Möglichkeit, die kommenden Höhepunkte unserer Kirchenmusik in den Blick zu nehmen.
Wir beginnen mit einer besonderen Passionsmusik der Altenburger Kantorei: Am Palmsonntag in Ponitz und am Karfreitag in Altenburg führen wir die eindrückliche Johannespassion von Heinrich Schütz auf. Danach werden Sie alle zum Mitsingen eingeladen: Anfang Juni veranstalten wir wieder ein „Bach-Kantaten-Wochenende zum Mitsingen", das mit dem Kantaten-Gottesdienst anlässlich des Jahresfestes der Lukas-Stiftung endet. Vor den Sommerferien findet die sommerliche Serenade statt, in diesem Jahr zusammen mit den Chören des Spalatin-Gymnasiums. Als großen chorsinfonischen Höhepunkt präsentieren wir im Oktober ein Mendelssohn-Programm, in dessen Mittelpunkt die Sinfoniekantate „Der Lobgesang" steht.

Auch der Posaunenchor wird wieder mit vielfältigen Aktionen unsere Klanglandschaft bereichern. Schon jetzt proben wir intensiv für die Frühlingsbläsermusik am 27. April, in der wir diesmal mit fröhlichen Melodien eine Reise rund um die Welt antreten werden. Darüber hinaus wird in den Sommermonaten wieder das sonntägliche Turmblasen zum Innehalten und Erfreuen einladen.
Selbstverständlich wird es auch ein vielfältiges Programm rund um unsere Orgeln geben. Hier seien nur zwei Besonderheiten hervorgehoben: Im August wollen wir ein kleines Kinder-Orgelfestival veranstalten, das mit bunten und fröhlichen Konzerten die ganze Familie für dieses großartige Instrument begeistern soll. Im September findet dann wieder die Altenburger Orgelnacht statt, die an vier Orten zu besonderen Konzerten einlädt.
Am Ende des Jahres darf natürlich auch 2024 ein reichhaltiges Weihnachtsprogramm mit Bläsermusik, Weihnachtsoratorium und einem weihnachtlichen A-cappella-Programm nicht fehlen.
Neben den hier beschriebenen Veranstaltungen wird es eine Vielzahl weiterer geben, die Sie übersichtlich geordnet im Flyer „Musik in Altenburger Kirchen" finden können. Er wird im März erscheinen. Vor uns liegt also ein Jahr voller Musik. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen!

Jungbläserausbildung: In Gemeinschaft mit dem Kirchenkreis und der Musikschule gibt es seit Beginn dieses Jahres eine Jungbläsergruppe am Christlichen Spalatin-Gymnasium. Interessierte im Alter zwischen 10 und 14 Jahren lernen dort das gemeinsame Musizieren mit Trompete, Horn oder Posaune. Ein wichtiger Teil der Ausbildung ist die Beteiligung an den Bläsermusiken des Posaunenchores Altenburg. So wollen wir Kinder und Jugendliche an die wunderbare Tradition der Posaunenchöre heranführen.
Sind Sie interessiert oder kennen Sie interessierte Kinder bzw. Jugendliche? Melden Sie sich gerne bei bei mir.

Herzlichst Ihr
Kantor Johann Friedrich Röpke

Kinder- und Jugendarbeit in der evangelischen Kirchgemeinde

evangelische jugend | EKM
ALTENBURGER LAND

Termine in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit

Regelmäßige Termin:

Kindergemeinde (1.-3.Klasse)
Dienstag 15:00 - 16:00 Uhr im Familienzentrum (außer in den Ferien)

Kidstreff (4.-6.Klasse)
Dienstag 16:15 - 17:15 Uhr im Familienzentrum (außer in den Ferien)

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre)
Donnerstag 18:00 Uhr Jugendraum Brüdergasse 11 (außer in den Ferien)

Vorkonfirmanden (7. Klasse)
Donnerstag 16:00 - 17:00 Uhr Jugendraum Brüdergasse 11 (außer in den Ferien)

Konfirmanden (8.Klasse)
Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr Jugendraum Brüdergasse 11 (außer in den Ferien)

Freitag, 15.03.2024

19:00 Uhr
Beginn in der Brüderkirche
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Ende: ca. 21:00 Uhr
Die sieben Kreuzwegstationen werden von sieben Jugend- und Konfirmandengruppen gestaltet.

Samstag, 30.03.2024

10:30 Uhr
Brunnen an der Brüderkirche
Schmücken des Osterbrunnens

Auch in diesem Jahr soll der Brunnen der Brüderkirche wieder österlich geschmückt werden. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein! Die Kindergemeinde malt im Vorfeld schon mal fleißig Ostereier an und wir freuen uns über jede Unterstützung. Eigene Ostereier können gern mitgebracht werden

Samstag, 27.04.2024

9:00 Uhr
Konfirmandentag
Brüderkirche
Ende gegen 13:00 Uhr

Mit Konfirmanden aus dem Kirchenkreis werden wir diesen Samstagvormittag eine biblische Geschichte erkunden. Es gibt verschiedene Gruppen, Workshops in denen wir uns der Geschichte kreativ, musikalisch, handwerklich oder schauspielerisch nähern. Da ist bestimmt für jede(n) was dabei. Auch Spiele und ein gemeinsames Frühstück stehen auf dem Plan.

Freitag, 07.06.2024

17:00 Uhr
Schilderaktion zum Skatstadtmarathon
im Goldenen Pflug
Wir malen wieder Schilder, um die Läufer zu motivieren. Für die Distanzen: 13,3 km – Halbmarathon – Marathon. Der Erlös dieser Aktion kommt dem Projekt „Kindern Urlaub schenken“ zugute.

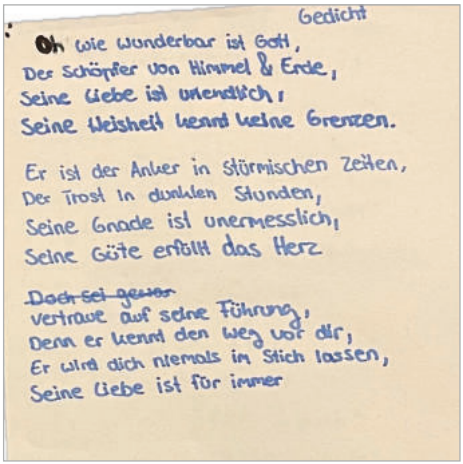
Vorschau

Sommerfreizeit Mecklenburger Seenplatte
21.07.2024 bis 28.07.2024
Wir werden bei dieser Tour mit Paddelbooten (2-er Canadier) die Mecklenburger Seenplatte erkunden, auf Zeltplätzen übernachten, gemeinsam kochen, spielen, baden und die Seele baumeln lassen. Auch die berühmten Wasserschlachten werden nicht zu kurz kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und solltest Du kein eigenes Zelt haben, so ist das auch kein Problem. Wir sind gemeinsam mit der Evangelischen Jugend aus Stendal, mit Bernhard, unserem ehemaligen Vikar, unterwegs.

Alter: ab 14 Jahre, Kosten: 190,- Euro (Bootsausleih, Fahrt, Verpflegung, Unterkunft)
Info und Anmeldung bis 31.05.2024 bei Susann Borowansky

Viele Grüße Susann Borowansky

Unsere spannende Reise im Konfirmandenunterricht: Was ist Gott für mich?


Gedicht

Oh wie wunderbar ist Gott,
Der Schöpfer von Himmel & Erde,
Seine Liebe ist unendlich,
Seine Weisheit kennt keine Grenzen.

Er ist der Anker in stürmischen Zeiten,
Der Trost in dunklen Stunden,
Seine Gnade ist unermesslich,
Seine Güte erfüllt das Herz

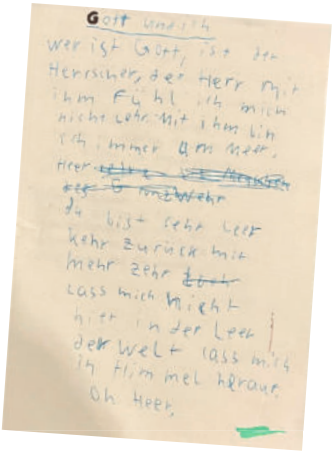
~~Doch sei gewis~~
vertraue auf seine Führung,
Denn er kennt den Weg vor dir,
Er wird dich niemals im Stich lassen,
Seine Liebe ist für immer

Wir, Friedrich, Annemarie, Aenne, Jonathan, Leonie, Luise und Martha, sind Konfirmanden in der evangelischen Kirchgemeinde hier in Altenburg und möchten euch erzählen, wie cool unser Konfirmandenunterricht ist. Meistens haben unsere Familien uns ermutigt, daran teilzunehmen, damit wir uns auf unsere Konfirmation vorbereiten können. Wir finden es echt interessant, weil wir so viel Neues über Gott erfahren.
Jede Woche treffen wir uns und lernen gemeinsam unter der Leitung von Pfarrer Gießler. Er macht den Unterricht immer total spannend und abwechslungsreich. Es ist nie langweilig, weil wir immer etwas Neues machen. Beim letzten Mal zum Beispiel haben wir im Unterricht Gedichte geschrieben. Das Thema war „Meine Liebe zu Gott“. Das war etwas ganz Besonderes für uns, weil jeder seine eigenen Gedanken und Gefühle ausdrücken konnte. Danach haben wir unsere Gedichte in der Gruppe vorgelesen. Das war

echt schön, weil es sich angefühlt hat, als würden wir ein Stück von uns selbst teilen. Durch den Konfirmandenunterricht lernen wir nicht nur über die Bibel und unseren Glauben. Wir lernen auch viel über uns selbst und wie wir gute Menschen sein können. Es ist faszinierend zu entdecken, dass die Geschichten aus der Bibel uns auch heute noch leiten können.

Ein toller Teil der Konfirmandenzeit ist, dass wir neue Freunde gefunden haben. Obwohl wir aus unterschiedlichen Schulen kommen, haben wir zusammen immer viel Spaß und lernen gemeinsam. Wir sind wirklich dankbar für die Unterstützung unserer Familien und dafür, dass Pfarrer Gießler und alle anderen sich so viel Mühe geben, damit wir eine gute Zeit haben und viel lernen. Die Konfirmandenstunde ist eine wichtige Zeit für uns, in der wir viel über Gott und das Leben lernen.

Wir freuen uns alle auf unsere Konfirmation. Aber es geht uns nicht nur darum. Wir freuen uns auch darauf, weiter zu lernen, wie wir mit Gottes Hilfe ein gutes Leben führen können.



Meine Liebe zu Gott...
Er ist der eine der mich begleitet
Der der mich nie vom Wege leitet
Er macht mich glücklich wenn ich weine
Und fortbewegt stets meine Beine
Er ist sehr groß und hat ein Herz
Er liebt mich und raubt mir jeden Schmerz
Er gibt mir einen Grund zu Leben
Er lässt mich fühlen als würde ich schweben
Er der Herr
Der Allmächtige
Der der seinen Sohn geschickt hat um uns zu retten
Er schenkt uns das Leben
Er kann es auch nehmen
Er ist der eine der alles weiß
Und er ist der Beweis dafür das es Liebe gibt
Er ist der eine der mich begleitet
Der der mich nie vom Wege leitet
Er macht mich glücklich wenn ich weine
Und fortbewegt stets meine Beine
Er ist sehr groß und hat ein Herz
Er liebt mich und raubt mir jeden Schmerz
Er gibt mir einen Grund zu Leben
Er lässt mich fühlen als würde ich schweben
Er der Herr
Der Allmächtige
Der der seinen Sohn geschickt hat um uns zu retten
Er schenkt uns das Leben
Er kann es auch nehmen
Er ist der eine der alles weiß
Und er ist der Beweis
dafür das es Liebe gibt

Herzlich willkommen im Familienzentrum

PEKiP®

Hallo und herzlich willkommen im neuen Jahr, mit neuer Energie, vielen Ideen und schönen gemeinsamen Stunden im Altenburger Familienzentrum!

Ich bin Karo und habe ein paar Neuigkeiten mitgebracht! Denn mit dem neuen Jahr habe ich nach 1 ½ Jahren die Ausbildung zur PEKiP-Gruppenleiterin abgeschlossen. Nachdem ich die Kurse bereits seit April 2023 innerhalb fester Supervisionen leite, bin ich nun endlich zertifiziert und ein weiteres Kursformat im Familienzentrum wird fester Bestandteil unserer Arbeit. Doch PEKiP – was ist das eigentlich?! Das ursprünglich aus Prag stammende gruppenpädagogische Konzept begleitet Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr. Dabei soll vor allem die Bewegungsentwicklung unterstützt, erlebt und gezielt angeregt werden – und das Ganze bei 26 Grad Raumtemperatur und nackigen Babys. Ich begleite dabei die Eltern in Sachen Entwicklung in den ersten 12 Monaten: Wir spielen gemeinsam, kommen in den Austausch und die Eltern können sich volle 90 Minuten nur sich und ihrem Baby hingeben. Dabei erleben alle Beteiligten auch eine Art Entspannung und Entschleunigung vom stressigen Alltag mit der Familie. Ab Mitte März wird ein neuer Kurs gestartet und ich freue mich schon riesig darauf!

Was es sonst noch Neues gibt? Wir planen am 7. März ein kleines außersaisonales Kostümfest unter dem Motto „Familien-Sport-Verkleidungs-Hut-Party“ in der Music Hall und freuen uns über eine rege Teilnahme. Unser Dialogspaziergang, ein noch etwas unbekannteres Format, soll Menschen einladen mit uns eine Runde an die frische Luft zu gehen, Dinge zu besprechen und möglicherweise Fragen zu bestehenden Problemen zu klären. Jeder kann uns ansprechen und sich bei uns melden – wir sind für Euch da! Das ganze Jahr.

Natürlich krabbeln, musizieren und sporteln wir wieder und weiter und haben jede Menge im Gepäck für unsere Elternbildungsveranstaltungen. Außerdem werden wir in diesem Jahr wieder bei zahlreichen Festen vertreten sein und freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Jahr – GEMEINSAM mit Euch!

Eure Karo und das Team aus dem Altenburger Familienzentrum

Freitag, 01.03.2024

18:00 Uhr
Katholische Kirche
„Erscheinung des Herrn"
Altenburg
Weltgebetstag der Frauen
Friedensgebet mit
anschließendem
Beisammensein
Kontakt: Claudia Brumme
E-Mail: claudia.brumme@ekmd.de

Sonntag, 03.03.2024, Okuli

09:00 Uhr
Kirche Kosma
Gottesdienst
Pfarrer Dr. Haubold

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche
Altenburg
Gottesdienst
Pfarrer Dr. Arndt Haubold
Kindergottesdienst Julia Röpke
Kantor Johann Friedrich Röpke

Sonntag, 10.03.2024, Laetare

10:30 Uhr
Kirche Saara
Gottesdienst
Lektor Michael Seifferth

10:30 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Gottesdienst mit Kleinen
Pfarrer Sandro Vogler, Susann Borowansky
Kevin Eisert & Rebecca Klukas

Sonntag, 17.03.2024, Judika

09:00 Uhr
Kirche Romschütz
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche
Altenburg
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Andreas Gießler
Kindergottesdienst Sabine Räßler
Kantor Johann Friedrich Röpke
Altenburger Choralchor

Sonntag, 24.03.2024, Palmsonntag

10:30 Uhr
Kirche Zürchau
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

10:30 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Gottesdienst
Lektor Daniel Frotscher
Kantor Johann Friedrich Röpke

Donnerstag 28.03.2024, Gründonnerstag

18:00 Uhr
Kirche Mockern
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

18:00 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche
Altenburg
Gottesdienst mit Tischabendmahl
auch für Familien
Pfarrer Sandro Vogler
Lektorin Regina Scherling
Kantor Johann Friedrich Röpke

Freitag, 29.03.2024, Karfreitag

10:30 Uhr
Kirche Maltis
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

15:00 Uhr
St.-Bartholomäi-Kirche Altenburg
Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde
mit der Johannespassion von Heinrich Schütz
Superintendentin Annette von Biela
Kantor Johann Friedrich Röpke
Altenburger Kantorei mit Solisten

Samstag, 30.03.2024, Karsamstag

22:00 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Taizé-Nacht
Lektor Daniel Frotscher

Sonntag, 31.03.2024, Ostersonntag

06:00 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Feierliche Osternacht mit Abendmahl
Pfarrer Sandro Vogler
Kantor Johann Friedrich Röpke
Schola der
Altenburger Kantorei

10:30 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Familiengottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler
Susann Borowansky
Kantor Johann Friedrich Röpke
Altenburger Choralchor
Trompete: Midori Ito

Erklärung der Symbole

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Gottesdienst mit Chor
Taizé-Gebet
Veranstaltung für Familien
Konfirmanden/Konfirmation

Kasualien

Getauft wurde:
Lina Rose Walent

Gestorben und christlich bestattet wurden in unseren Kirchgemeinden:
Rosemarie Barthel, geb. Rohland, Wolfgang Bönsch, Pfr. i.R. Jürgen Dittmar, Margarete Hoffmeister, geb. Giese, Rosemarie Rothe, geb. Leuthold, Ruth Schubert, geb. Kriebitzsch,

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation
Am Sonntag, dem 26. Mai 2024 findet um 10.30 Uhr in der Stadtkirche St. Bartholomäi der Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation statt. Die Konfirmandenjahrgänge von 1953, 1954, 1958, 1959, 1963, 1964, 1968, 1969, 1973 und 1974 sind herzlich dazu eingeladen. Eine vorherige Anmeldung im Stadtkirchenamt ist erforderlich, gern bekommen Sie hier auch nähere Auskünfte.

Montag, 01.04.2024, Ostermontag

15:00 Uhr
Kirche Kosma
Emmausweg – Start an der Brüderkirche um 14:00 Uhr
Gottesdienst Osterspaziergang + Andacht danach Kuchen und Kaffee
Pfarrer Sandro Vogler

15:00 Uhr
Kirche Saara
Emmausweg – Start in Saara, 14:00 Uhr
Gottesdienst Osterspaziergang + Andacht
Pfarrer Andreas Gießler

Sonntag, 07.04.20 2024, Quasimodogeniti

09:00 Uhr
Kirche Romschütz
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche Altenburg
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler
Kantorin Pia Pröhl

Sonntag, 14.04.2024, Misericordias Domini

09:00 Uhr
Kirche Zürchau
Gottesdienst
Pfarrer Sandro Vogler

10:30 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Sandro Vogler
Kindergottesdienst Julia Röpke
Kantor Johann Friedrich Röpke

Sonntag, 21.04.2024, Jubilate

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche Altenburg
Gottesdienst
Lektor Daniel Frotscher
Kindergottesdienst Sabine Räßler

Sonntag, 28.04.2024, Kantate

09:00 Uhr
Kirche Kosma
Gottesdienst
Superintendentin Annette von Biela

10:30 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Gottesdienst
Superintendentin Annette von Biela
Kindergottesdienst
Kerstin Böhning
Kantor Johann Friedrich Röpke
Kantorin Friederike Bertz
Kinderchor des Christlichen Spalatin-Gymnasiums &
Altenburger Choralchor

Sonntag, 05.05.2024, Rogate

09:00 Uhr
Kirche Mockern
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche Altenburg
Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
Pfarrer Andreas Gießler
Kindergottesdienst Katharina Thiele
Kantor Johann Friedrich Röpke

Donnerstag, 09.05.2024, Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr
Start an der Brüderkirche
zur Fahrrad-Tour nach Zürchau

14:00 Uhr
Kirche Zürchau
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler und
Pfarrer Sandro Vogler
Rebecca Klukas, Colours of Soul
für das leibliche Wohl wird gesorgt

Sonntag, 12.05.2024, Exaudi

09:00 Uhr
Kirche Romschütz
Gottesdienst
Pfarrer Sandro Vogler

10:30 Uhr
Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche Altenburg
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Sandro Vogler
Kindergottesdienst Elke Vogler
Kantor Johann Friedrich Röpke

Sonntag, 19.05.2024, Pfingstsonntag

10:30 Uhr
Kirche Saara
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

13:00 Uhr
Brüderkirche Altenburg
Gottesdienst mit Konfirmation
Pfarrer Andreas Gießler
Kindergottesdienst
Kerstin Rühlmann & Julia Röpke
Kantor Johann Friedrich Röpke
Altenburger Choralchior

Samstag, 25.05.2024

18.00 Uhr
Kirche Maltis
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Gießler

Sonntag, 26.05.2024, Trinitatis

10:30 Uhr
St.-Bartholomäi-Kirche Altenburg
Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Abendmahl
Superintendentin Annette von Biela
Lektorin Regina Scherling
Kindergottesdienst Julia Röpke
Kantor Johnn Friedrich Röpke

Veranstaltungen des Posaunenchors Altenburg

Samstag, 27.04.2024

17:00 Uhr
St.-Bartholomäi-Kirche Altenburg
Der Posaunenchor Altenburg lädt auch in diesem Jahr zur Bläsermusik im Frühjahr ein.

Sonntag, 05.05.2024

18:00 Uhr
Nikolaiturm
Beginn der Saison des Turmblasens 2024. Sofern das Wetter es zulässt, sind die Bläser bis Oktober wieder sonntags 18:00 Uhr zum Ausklang des Wochenendes vom Nikolaiturm zu hören. Die Bläser freuen sich immer über zahlreiche Zuhörende.

Musikalische Veranstaltungen in der Kirche Mockern

Nachdem im Oktober die Orgel wieder eingeweiht wurde, fand am 17.11.2023 das erste Orgelkonzert statt.
Frau Elena Blacher spielte ein bunt gemischtes Programm: „Von ABBA bis Bach“. Darin waren von klassischen über populäre Stücke bis hin zu „Pippi Langstrumpf“ und der „Mann im Mond“ zu hören. Das Repertoire an diesem Abend fand bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang.
Weiter ging es am 15.12.2023 mit dem Adventskonzert, welches traditionell vom Chor des Friedrichgymnasiums maßgeblich gestaltet wurde. Aber auch verschiedene Solisten trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung im Schein vieler Kerzen bei.
Im Januar dann war das Bläserquartett „Tümpelbrass“ aus Borna zu Gast. Unter der Überschrift „Wanderung durch den Weihnachtsfestkreis“ brachten die vier Bläser Advents-und Weihnachtslieder in verschiedenen Variationen zu Gehör. Auch die Orgel kam zum Einsatz. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und wir freuen uns, in diesem Jahr wieder zu verschiedenen Konzerten einladen zu können.

Uta Härtel
im Namen des GKR Mockern

St. Elisabeth Hospiz: Ein neues Kapitel christlicher Nächstenliebe in Altenburg

Die Eröffnung des St. Elisabeth Hospizes im März 2024 markiert nicht nur den Abschluss einer langen Vorbereitungsphase, die vor 15 Jahren mit der Vision von Frau Dr. Zippel begann, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels in der Fürsorge und Begleitung von Menschen am Lebensende. Unter der Trägerschaft der Diako Thüringen gem. GmbH entsteht eine Einrichtung, die sich zum Ziel setzt, Sterbenden und ihren Angehörigen in einer Zeit der Unsicherheit und Trauer beizustehen.

Mit zwölf Gästezimmern bietet das Hospiz einen Ort des Friedens und der Zuwendung, unterstützt von 18 Pflegekräften sowie weiterem Personal in Küche und Hauswirtschaft. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der individuellen Betreuung, die von der Zubereitung von Wunschmahlzeiten bis zu seelischer und geistlicher Begleitung reicht. Ich als Diakon setze mich im Rahmen des pastoralen Dienstes dafür ein. Wir bieten den Gästen und Angehörigen neben Gesprächen auf dem Zimmer auch einen ganzheitlich eingerichteten Raum der Stille. Musikalische Begleitung ist Teil des seelsorgerlichen Konzepts. Neben Gesprächsrunden in der Mitarbeiterschaft ist auch ein Trauercafé für Angehörige geplant. Ehrenamtliche, die sich speziell in diesen gästenahen Feldern engagieren wollen, können sich gern unter m.holtz@diako-thueringen.de direkt an mich wenden. In einem persönlichen Gespräch können wir herausfinden, ob dieser Dienst etwas für Sie ist und über die Qualifikationsmöglichkeiten reden.

Für gästeferne Tätigkeiten in Haus, Küche und Außenanlage wenden Sie sich bitte an die u. g. Telefonnummer. Mit Hilfe ehrenamtlichen Engagements soll das Angebot von organisatorischer, ideeller und finanzieller Unterstützung über die Erledigung von Alltagsgeschäften bis hin zu Freizeitangeboten und der Übernahme von Fahrdiensten reichen. Unser Anliegen ist es, durch eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit dazu beizutragen, das Bewusstsein und das Verständnis für die Bedeutung der Hospizarbeit in der Gesellschaft zu schärfen.

Die Aufnahme von Gästen erfolgt aufgrund medizinischer Indikation. Die Kosten für den Aufenthalt und die Betreuung werden voll von der Krankenkasse getragen. Bei der Finanzierung des Hospizes benötigt der

Träger dennoch ein Spendenaufkommen von 5% der Gesamtkosten. Im Kern des Handelns im St. Elisabeth Hospiz steht das Evangelium und das daraus folgende christliche Menschenbild, das jeden Menschen als einzigartig und von Gott geliebt betrachtet. Die Würde des Menschen, unabhängig von Herkunft, Glaube oder Kultur, ist unantastbar und leitet unser Handeln. In diesem Geist der Nächstenliebe und des gegenseitigen Gebens und Nehmens gestalten wir Gemeinschaft und bieten Raum für ein selbstbestimmtes Leben bis zuletzt. Gebet, Verkündigung und die Sakramente stehen jedem Gast offen.

Die Arbeit im Hospiz und die damit verbundene professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind Ausdruck dessen, dass es im Leben und im Sterben um mehr geht als nur um physische Bedürfnisse. Es geht um die ganzheitliche Betreuung des Menschen, um Beistand und um die Vermittlung von Hoffnung und Trost.

In der Schaffung dieses Hospizes sehen wir die Verwirklichung eines Dienstes, der aus lebendiger Tradition, als eines der sieben Werke der Barmherzigkeit, zuversichtlich neue Wege geht und dabei die Würde und Einzigartigkeit jedes Menschen achtet. Dabei ist jede Unterstützung herzlich willkommen. Das gesamte Team des St. Elisabeth Hospiz wird sich freuen, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Herzliche Grüße Ihr
Diakon Markus Holtz

Kontaktinformationen:
Diako Hospitalstiftung zu Altenburg
Hospitalplatz 3, 04600 Altenburg
0162-235 778 6

https://www.diako-thueringen.de/st_elisabeth_hospiz_in_altenburg_de.html

hospitalstiftung.altenburg@diako-thueringen.de

Spenden sind willkommen unter

Liebe Leserin und lieber Leser,

Stichwort: # Ehrenamt
Das neue Jahr schreitet voran und zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Kirchenblattes sprechen wir fast schon vom Frühling. Und in unserer Gemeinde werden sich Menschen im Gemeindeausschuss zusammengesetzt haben, um die Inhalte und Themen für dieses Jahr auszuloten, mehr dazu in der nächsten Ausgabe.
Und wieder werden die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde und Freunde und Nachbarn engagiert das Leben in und vor allem um die Kirche herum zu planen und auf großes Interesse und viele Mitwirkende zu hoffen.
Das gilt für die Kirchenmusik, die Festlichkeiten um Ostern oder die kommenden Termine im Hofsalon. Und in diesen bewegten Zeiten stellen sich mir Fragen:
Wie bleiben wir bei politisch heiklen Themen wie bspw. rechtsextreme populistische Positionen miteinander im Gespräch? Wie kann ich meine ganz individuellen religiösen Bedürfnisse leben? In Begleitung unserer Ehrenamtlichen: Wie können wir am „Warum mache ich eigentlich mit bei Kirche?" arbeiten?
Wie gelingt es uns, bei allen Umstrukturierungsprozessen den Kontakt der Ehrenamtlichen zu ihren Motivationsquellen nicht zu verlieren?
Und weil unsere kleine und auch große Welt in Aufruhr ist, von bewegten/besorgten Bürgern am Montag, den Corso-fahrenden Bauern und Handwerkern gerne hubstark freitags, und eine Streikwelle von unterschiedlichen Akteuren den Alltag stark beeinflusst, bleibt die Frage: Wie gehen wir mit den Nöten der Menschen um? Wo und wie können wir Angebote kreieren, die Hand reichen und einladen zum Innehalten und Gebet. In unserer Stadt schließen sich die Menschen zusammen, überwiegend Ehrenamtliche aus vielen Bereichen der Bevölkerung. Zum Austausch, offenen Dialog, für Demokratie und Menschenrechte in allen Facetten. Auch die engagierten Menschen aus unseren Gemeinden und dem Quartier sitzen in diesen Runden. Die evangelische Kirche im Jahr 2024 steht vor großen Herausforderungen und Aufgaben. Unsere Gemeinden in und um Altenburg bilden dies genauso ab. Die sechste Kirchenmitgliedschaftsstudie (www.kmu.ekd.de) ist spannend zu durchforsten. Nehmen Sie sich eine kleine Zeit dafür.

Stichwort # Ökumene
Eine Antwort auf die aktuellen Zeitfragen kann die gelebte Ökumene sein. („die ganze bewohnte Erde" – Verbundenheit von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen). Unser Friedensgebet (immer montags 18:00 Uhr Brüderkirche) und das Mittagsgebet (immer mittwochs 12:00 Uhr) sind seit langer Zeit ökumenische Andachten. Wir möchten die Taizé-Nacht (Samstag 30.03.2024, 22:00 Uhr Brüderkirche) als ökumenisches Gebet gestalten. Auch haben sich erste Gespräche mit jungen katholischen Christen über einen „Hofsalon on Tour" entwickelt. Den so oft benannten Zusammenhalt leben, das ist das Entscheidende. So bin ich persönlich auch für immer wiederkehrende zentrale Gottesdienste. Unsere Kraft aus der Gemeinschaft und dem Gebet in den Alltag mitnehmen. Wir alle sind Experten für unseren Glauben, wir alle haben etwas zu sagen und Gottes Liebe verbindet uns in aller Unterschiedlichkeit.
Auch diese Jahr krempel ich die Ärmel hoch und möchte gemeinsam mit bekannten und neuen Menschen in unserer Gemeinde Kirche innen und außen gestalten. Bunt, vielfältig, sinnlich und offen.

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Frotscher

Im Dienst der Gemeinde: Frau Jetters leise Stärke im Stadtkirchenamt

Seit vielen Jahren darf ich als Teil des Stadtkirchenamtes in Altenburg dienen, einer Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt. Ursprünglich als Textilgestalterin ausgebildet, fand ich nach der Wende und einer beruflichen Pause meinen Weg in die kirchliche Verwaltung. Der Wechsel hierher war zunächst ungewohnt, aber ich habe mich schnell eingelebt und schätze die Zusammenarbeit mit allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten sehr.

Das Stadtkirchenamt nimmt eine zentrale Rolle in der Verwaltung unserer Kirchengemeinden ein. Wir kümmern uns um die Finanzen, die Organisation des Gemeindelebens und unterstützen die Arbeit des Gemeinderatsvorsitzenden. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Finanzverwaltung und die Handkasse, die Unterstützung bei Verhandlungen und die Abrechnung sowie die Betreuung der Besuchsdienste und Kasualien.

Ein besonderer Teil meiner Arbeit ist die Organisation der offenen Kirche. Dabei liegt mir die Ansprache und Motivation unserer ehrenamtlich Engagierten besonders am Herzen. Es ist mir wichtig, ihnen für ihren Einsatz zu danken, sei es durch Geburtstagsgrüße oder kleine Aufmerksamkeiten zu Weihnachten. Die Organisation und Betreuung der Gastkonzerte, die wir in der Regel sechs Mal im Jahr veranstalten, gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben. Diese Konzerte sind nicht nur eine Bereicherung für unser Gemeindeleben, sondern tragen auch zu den Einnahmen der Gemeinde bei.

Ein Aspekt meiner Arbeit, der mich besonders berührt, ist der Kontakt zu älteren Gemeindemitgliedern. Häufig rufen sie an, weil sie einsam sind und das persönliche

Gespräch suchen. Ich freue mich, wenn ich ihnen ein wenig Zeit und ein offenes Ohr für ihre Alltagsprobleme geben kann. Oftmals gelingt es mir, sie mit Rat zu unterstützen oder sie an einen unserer Pfarrer weiterzuvermitteln, falls sie seelsorgerischen Beistand benötigen sollten.
Meine Arbeit im Stadtkirchenamt ist vielfältig und manchmal herausfordernd, aber sie gibt mir auch viel zurück. Die Zufriedenheit, die aus der guten Zusammenarbeit und dem gegenseitigen Verständnis resultiert, sowie die Freude, die mir der Dienst an und mit den Menschen bereitet, sind für mich unbezahlbar. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, in dieser Gemeinschaft einen Beitrag leisten zu dürfen und hoffe, dass ich noch viele Jahre Teil dieses Teams sein kann.

Sprechzeiten des Gemeindebüros:
Dienstag, 13:00 – 17:00 Uhr und
Donnerstag, 10:00 – 13:00 Uhr

Herzliche Grüße
Ihre Christina Jetter

Ein starkes Zeichen für Demokratie in Altenburg

Als engagierter Bürger Altenburgs war ich Teil einer beeindruckenden Kundgebung am 28. Januar 2024, bei der sich 2.100 Menschen aus unserer Gemeinschaft versammelten, um ein klares Signal für Demokratie und gegen Hass zu senden. Diese starke Teilnahme verdeutlicht, wie tief das Engagement für demokratische Werte in Altenburg und der gesamten Region verwurzelt ist.

Ein Schlüsselmoment der Demonstration war die inspirierende Rede von Pfarrer Vogler. Er hob hervor, wie entscheidend der Unterschied zwischen den in eigenen Interessengruppen beliebten Argumenten und den auf bewiesenen Fakten basierenden sowie unseren gemeinsamen Grundwerten der Demokratie ist. Seine Worte waren eine Erinnerung daran, dass der offene Dialog, der fest in unseren christlichen Werten verankert ist, essentiell für die Bewahrung und Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft ist.

Die musikalische Unterstützung durch das Kollektiv Banda Comunale aus verschiedenen Musiker*innen unterschiedlichster Herkunft unterstrich die Botschaft von Weltoffenheit und Toleranz, zwei Prinzipien, die tief in den christlichen Werten verankert sind. Diese kulturelle Vielfalt zeigte, wie Musik Menschen unterschiedlicher Hintergründe verbinden kann, ein lebendiges Beispiel für Nächstenliebe und die Bedeutung von Integration, Akzeptanz und Willkommenskultur. Der Versuch, unsere Demokratie zu untergraben, zielt oft darauf ab, den Austausch und Dialog zu verhindern. Aus christlicher Sicht ist es unsere Pflicht, Brücken zu bauen und die Gemeinschaft zu fördern. In dieser Tradition ist es wichtig, durch Projekte und Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern aktiv unsere Demokratie in Altenburg und der Region zu schützen und zu stärken.

Die Demonstration war nicht nur ein Zeugnis unserer demokratischen Überzeugungen, sondern auch ein Bekenntnis zu den christlichen Werten der Liebe, des Respekts und der Gemeinschaft. Unsere Anstrengungen dürfen hier nicht enden. Es ist entscheidend, dass wir uns weiterhin für die Demokratie einsetzen, indem wir diese positiven Aktivitäten unterstützen, die die christlichen Prinzipien von Mitgefühl und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördern.

Als Gemeinschaft haben wir die Verantwortung, eine Zukunft zu gestalten, in der christliche Werte und demokratische Prinzipien Hand in Hand gehen. Indem wir Projekte und Initiativen fördern, die auf diesen Grundlagen aufbauen, stärken wir nicht nur unsere Demokratie, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in Altenburg und darüber hinaus.

Herzliche Grüße
Michael Rühlmann

Kontakte und Impressum

Kontakte

Andreas Gießler,
Geschäftsführender Pfarrer
0177-748 757 4
andreas.giessler@ekmd.de

Sandro Vogler, Pfarrer & Seelsorger
03447-488 514 0
sandro.vogler@ekmd.de

Johann Friedrich Röpke, Kantor
03447-488 514 1
Johann-friedrich.roepke@ekmd.de

Dr. Karlheinz Kühn,
Vorsitzender Gemeindekirchenrat
03447-500 454
karlheinzk@primacom.net

VertreterInnen der Gemeinden
Vorsitzende des GKR Gödern-Romschütz:
Kirstin Köhler
03447-895 111

Vorsitzende des GKR Kosma:
Katja Haselbach
03447-514 233 0

Vorsitzender des GKR Maltis:
Frank Göpner
0178-450 760 4

Vorsitzende des GKR Mockern:
Uta Härtel
0151-654 888 19

Vorsitzender des GKR Saara:
Wolfgang Taubert
03447-500 819

Vorsitzende des GKR Zürchau:
Hanna Mende
034493-216 31

Susann Borowansky, Kinder- und Jugend-diakonin
03447-488 514 2
borowansky@web.de

Christina Jetter, Gemeindesekretärin
03447-488 514 0
stadtkirchenamt@gmx.de
Sprechzeiten: Dienstag, 13:00 – 17:00 Uhr
und Donnerstag, 10:00 – 13:00 Uhr

Familienzentrum Altenburg
Pädagogische Fachkräfte
Tobias Quart
tobias.quart@
altenburger-familienzentrum.de
Stefanie Struffolino
s.struffolino@
altenburger-familienzentrum.de
Karolin Lauckner
k.lauckner@
altenburger-familienzentrum.de
Doreen Hildebrand
d.hildebrand@
altenburger-familienzentrum.de
erreichbar über: 03447-488 514 4 oder
0157-587 383 12

Posaunenchor
Kerstin Hamann
03447-375 339
posaunenchor-altenburg@web.de

Gospelchor „Colours of Soul“
Rebecca Klukas
0177-333 802 9 oder 03447-488 026
rebeccaklukas@googlemail.com
www.coloursofsoul.de

Christliches Spalatin-Gymnasium
Schulleiterin: Birgit Kriesche
03447-890 858
info@spalatin-gymnasium.de
www.spalatin-gymnasium.de

Ahnenforschung
Wilfried Köhler ahnenforschung@gmx.net, telefonisch zu erreichen über das Stadtkirchenamt: 03447-488 514 0

Förderverein Freundeskreis Brüderkirche Altenburg e. V.
Vorsitzender: Pfarrer Andreas Gießler, Brüdergasse 11, 04600 Altenburg Spendenkonto: VR-Bank Altenburger Land: IBAN: DE22 8306 5408 0003 6469 47

Altenburger Hofsalon
Daniel Frotscher
0157-861 779 39
daniel.frotscher@ altenburger-hofsalon.de

Mitteldeutsche Orgelgesellschaft Altenburg e.V.
Brüderstraße 11
04600 Altenburg
info@orgelgesellschaft.de
Spendenkonto:
IBAN: DE42 8305 0200 1200 2157 33
BIC: HELADEF1ALT
Sparkasse Altenburger Land

Weltladen
Ein Projekt des Freundeskreises Brüderkirche.

Pilgerherberge
Brüdergasse 11,
04600 Altenburg
Kontakt über das Stadtkirchenamt: 03447-488 514 0

Impressum
Herausgeber:
Evangelische Kirchgemeinde Altenburg Brüdergasse 11
04600 Altenburg

Vertretungsberechtigte Personen:
Andreas Gießler, Dr. Karlheinz Kühn
03447-488 514 6
stadtkirchenamt@gmx.de
www.evangelische-kirchgemeinde-altenburg.de

Aufsichtsbehörde:
Die Kirchengemeinde gehört zum Kirchenkreis Altenburger Land. Sie ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechtes. Zuständige Aufsichtsbehörde: Kirchenkreis Altenburger Land,
Geraer Straße 46, 04600 Altenburg
Verantwortlich für den Inhalt sind:
Andreas Gießler, Michael Rühlmann

Druckfehler und Änderungen vorbehalten

Bankverbindungen der Kirchgemeinde
Evangelische Bank:
IBAN: DE92 5206 0410 0008 0022 07
Sparkasse Altenburg:
IBAN: DE45 8305 0200 1700 0057 54
VR-Bank Altenburger Land:
IBAN: DE89 8306 5408 0303 6362 83

Urheberrechte, Bildquellen
Diana Bauer (Titelseite), Susann Borowansky (Seiten 8, 9), Claudia Brumme Seite 12), Andy Drabek (Seite 7), Andreas Giessler (Seiten 9, 10, 15), Uta Härtel (Seite 16), Manuela Künzl-Gießler (Seite 21), Karolin Lauckner (Seite 11), Michael Rühlmann (Seiten 3, 5, 6, 17, 18, 20), Sandro Vogler (Seite 2), Uwe Wessel (Seiten 14, 16), Weltladen-Dachverband/A. Stehle (Anzeige)

Datenschutz: Die Evangelische Kirchgemeinde Altenburg verarbeitet personenbezogene Daten für die Veröffentlichung des Gemeindekirchenblattes. Die Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage unseres berechtigten Interesses und dient dem Zweck, Informationen über kirchliche Aktivitäten und Veranstaltungen bereitzustellen. Diese Daten werden sorgfältig behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, außer in Fällen, in denen dies gesetzlich erforderlich ist.

Herzlich willkommen im fairen Handel, im Weltladen an der Brüderkirche!

Öffnungszeiten

Montag: 13:00 - 15:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 14:00 - 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr

BITTE VORMERKEN:

Jahresfest 2024

am 1. und 2. Juni in der Klinik an der Zeitzer Straße

Das Jahresfest startet am **Samstag**, den **1. Juni**, am Vormittag mit dem Symposium **„Umbrüche machen Angst – was hilft?“**, u.a. mit dem Chefarzt der Klinik Hohe Mark in Oberursel im Taunus, **Dr. Martin Grabe** (Foto oben). Ab mittags findet dann wieder das beliebte Rahmenprogramm mit Angeboten für die ganze Familie auf dem Klinikgelände statt. Die Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken von **Thomas Sitte** (Foto Mitte links) sowie das Konzert mit dem bekannten Liedermacher **Gerhard Schöne** (Foto Mitte rechts) um 15.30 Uhr im Amphitheater hinter der Klinik runden den ersten Tag ab.

Zum Abschluss des Jahresfestes findet am **Sonntag**, den **2. Juni**, um 10.30 Uhr ein Kantatengottesdienst in der Altenburger Brüderkirche statt.

Evangelische
Lukas-Stiftung
Altenburg

Ausführliche Informationen zu unserem Jahresfest 2024 finden Sie ab April unter www.lukasstiftung-altenburg.de

Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei.

Wir freuen uns auf Sie!

Diakonie